

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 5153 - 451 (landesinterne Nr. 55)

Zittauer Gebirge

Flächengröße: 2.199 ha

Naturräume: Östliche Oberlausitz, Zittauer Gebirge

Landkreise: Löbau-Zittau

TK 25: 5153, 5154

Berührte FFH-Gebiete: Hochlagen des Zittauer Gebirges (teilweise)

Nationale Schutzgebiete (NSG): Lausche (vollständig), Jonsdorfer Felsenstadt (vollständig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- Gebiet umfasst den größten Teil des Naturraums Zittauer Gebirge. Zusammenhängendes Nadelwaldgebiet mit vielgestaltigen, zerklüfteten Sandsteinfelsbereichen mit großflächigen Felsbildungen, durchsetzt von Phonolithkuppen. Stellenweise Vorkommen azido- und mesophiler Buchenwälder. Vorwiegend in den Randbereichen Wiesen mit unterschiedlicher Ausprägung.
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten strukturreicher Wälder und Felsgebiete sowie naturnaher Wiesen.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 11 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für Rauhfußkauz, Sperlingskauz, Uhu, Wachtelkönig und Wanderfalke. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Grauspecht, Neuntöter und Schwarzspecht.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Eisvogel, Grauspecht, Kiebitz, Neuntöter, Rauhfußkauz, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Uhu, Wachtelkönig, Wanderfalke

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der offenen Felsbildungen, insbesondere steiler, hoher und ungestörter Felswände mit Brutplatzzeichnung für Wanderfalke und Uhu
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Buchenalthölzer

- Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern) sowie eines hohen Altholzanteils
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils an liegendem und stehendem Totholz
- Erhaltung einzelner Offenbereiche und Lichtungen im Wald

- naturschutzgerechte Wiesenutzung auf Teilflächen

- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, angepasste Freizeitaktivitäten (z.B. Felsklettern), ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung